

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de



GRUPPE W- WARTUNG UND PFLEGE

WERKSTATT-HANDBUCH **DKW** HOBBY

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de



GRUPPE **W** - WARTUNG UND PFLEGE

Arbeitsnummer	Arbeitsbezeichnung	Seite
—	Schmierplan	2
—	Abschmierarbeiten, Schmierstoffe	3-4
W1	Wartung und Pflege des Keilriemengetriebes	5

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de



1 W VI / 57 / 1943
Führungrohr für Zugseil



2 W VI / 57 / 1944
Anlaufklötzen



3 W VI / 57 / 1945
Öl im Zwischentrieb ergänzen Antriebskette



12 W VI / 57 / 1948
Tachometerantrieb



4 W VI / 57 / 1946
Öl ablassen



11 W VI / 57 / 1949
Federgehäuse



5 W VI / 57 / 1947
Bowdenzüge



10 W VI / 57 / 1954
Nabe ab Mot.-Nr. 03 010 618



6 W VI / 57 / 1952
Öl in Teleskopgabel ergänzen



9 W VI / 57 / 1950
Ausrücklager Nadelager



8 W VI / 57 / 1951
Ausrücklager ab Mot.-Nr. 03 025 001



7 W VI / 57 / 1951
Bremspedallagerung

Schmierstellen für die DKW Hobby

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de

1. ABSCHMIERARBEITEN

Lfd. Nr.	Schmierstelle	Schmierstoff Art	Schmierplan Bild	Abschmiermenge alle km
1.	Ausrücklager reinigen und fetten	▲ oder ●		2 000
2.	Bowdenzüge	□	5	2 000
3.	Führungrohr für Zugseil der Ausrückvorrichtung	□	1	2 000
4.	Bremspedallagerung	○ oder ▲	7	2 000
5.	Tachometerantrieb, wenn vorhanden	○ oder ▲	12	2 000
6.	Federgehäuse	○ oder ▲	11	2 000
7.	Lagerbolzen des Schwenkständers	□	—	2 000
8.	Anlaufklötzen für Unterbrecher	■	2	12 000
9.	Kette reinigen und fetten	▼		4 000*
10.	Nadelager und Gleitbahnen von Mitnehmerhäuse mit äußerer Abtriebscheibennabe bis Motor-Nr. 03 025 000 (Demontage erforderlich) ab Motor-Nr. 03 025 001 (mit Fettpresse über Schmirrippe) Nabe von innerer Abtriebscheibe bis Motor-Nr. 03 010 617 (nach erfolgter Demontage) ab Motor-Nr. 03 010 618 mit Fettpresse**	●	9	6 000*
11.	Zwischentrieb Ölwechsel	▲ oder ●	10	2 000
12.	Teleskopgabel Ölwechsel	□	3	6 000
13.	Vorder- und Hinterradlager reinigen und fetten	▲	6	6 000
				12 000

ZEICHENERKLÄRUNG:

- Abschmierfett
- ▼ DKW-Ketten-Fließfett
- Motorenöl SAE 50 oder 40
- Motorenöl SAE 20
- ▲ Getriebeöl SAE 90
- Bosch-Heißlagerfett FT 1 V 4
- ▲ Wälzlagerfett, Mehrzweckfett
- DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414

* Je nach Fahrbetrieb und Witterungsverhältnissen kann sich ein Abschmieren früher erforderlich machen.

** Siehe Übersicht der Schmiervereinfachungen usw. auf Blatt 3.

Seite 4

2. SCHMIERSTOFFE

Kennzeichnung	Schmierstelle	Inland	Ausland
□	Motor	Markenmotorenöl SAE 40 oder 50 (Normaltyp) und DKW-Zweitakt-Treibstoff-Zusatz*	branded motor oils SAE 40 or 50 API service ML MM MS (bei ML: u. DKW-Zweitakt-Treibstoff-Zusatz*)
△	Zwischentrieb	Marken-Getriebeöl SAE 90	branded gear oils SAE 90
□	Telegabel	Markenmotorenöl SAE 20	branded motor oils SAE 20
○ ▲	Fahrgestell	Abschmierfett oder Mehrzweckfett	chassis grease or multi-purpose grease
▲	Wälzlager	Mehrzweckfett	multi-purpose grease
■	Unterbrecher	BOSCH-Heißlagerfett FT 1 V 4	BOSCH-Heißlagerfett FT 1 V 4
●	Ausrücklager	DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414	DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414
▼	Antriebskette	DKW-Kettenfließfett	DKW-Kettenfließfett

* Im Ausland soweit erhältlich.

Gegen die Verwendung von Marken-Zweitaktölen, gleich ob vorgemischt oder nicht, bestehen keine Bedenken, sie sind jedoch für die DKW Hobby nicht notwendig.

Übersicht der Schmiervereinfachungen im Zuge der technischen Verbesserungen
am Keilriemengetriebe

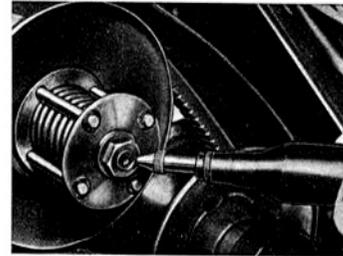
Schmierstellen	Schmierung bei Erstmontage oder Austausch von Keilriemen- getriebeteilen	Nachschmierung	
		Alle 6000 km mit DKW Spezialfett UNIVISTON DB 414, Demontage erforderlich	Alle 2000 km mit Mehrzweckfett *) mittels Handfettpresse
An Antriebsscheibe Nadellager in Leerlauf- rolle, Ausrücklager und Gleitflächen vom inneren Mitnehmer	DKW SPEZIAL- FETT UNIVISTON DB 414	Ab 1. Motor bis Motor-Nummer 03 025 000	Ab Motor-Nummer 03 025 001 Bemerkung: Nachschmierung über Schmiernippel in Abdeck- kappe vom Ausrücklager
An Abtriebsscheibe Innere Abtriebsscheiben- nabe mit Führungsbolzen und Gleitflächen der Getriebewelle		Ab 1. Motor bis Motor-Nummer 03 010 617	Ab Motor-Nummer 03 010 618 Bemerkung: Nachschmierung über Schmierbohrung in Getriebewelle Ab Motor-Nummer 03 025 001 Vereinfachung der Schmierung durch Schmiernippel

*) Selbstverständlich bleibt es freigestellt, auch weiterhin das hochwertige DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414 statt des Mehrzweckfettes zu verwenden.

W 1 **Wartung und Pflege des Keil-
riemengetriebes**

Die Beobachtungen über Unstimmigkeiten am Getriebe und Keilriemen haben gezeigt, daß in den meisten Fällen unzureichende Wartung und Pflege der Gleit- und Lagerstellen der beweglichen Keilriemenscheiben die Ursache waren.

Besondere Beachtung verdient dabei die innere Abtriebsscheibe, deren Schmierung ab Motor-Nr. **03 010 618** vereinfacht wurde. So erhielt die Getriebewelle eine Schmierbohrung, die es erlaubt, ohne Ausbau des kompletten Aggregates ein Nachschmieren in dem vorgeschriebenen Turnus, und zwar alle 2000 km, vorzunehmen. Es wird dazu eine handelsübliche Fettpresse mit Spitztülle verwendet, die mit Mehrzweckfett oder DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414 gefüllt ist.



13 W Nachschmieren der Abtriebsscheibe VI / 55 / 1815

Es kann aber auch eine Handfettpresse mit Pfannentülle verwendet werden, wie sie beim Abschmieren für die im Motorradbau üblichen Kugelschmierköpfe gebraucht wird. Durch Beilage einer gelochten Gummi- oder Lederscheibe zwischen der mit einer Schmierbohrung versehenen Stirnseite der Getriebewelle und der Schmiertülle der Fettpresse wird das seitliche Austreten von Fett verhindert. Nach dem Abschmieren mit der Fettpresse sind auch die Führungsbolzen mäßig einzufetten.

Bis Motor-Nr. **03 010 617** müssen jedoch die Lagerstellen der Abtriebsscheibe weiterhin alle 6000 km und im Bedarfsfalle bei besonders ungünstigen Betriebsverhältnissen auch früher, mit dem DKW-Spezialfett UNIVISTON DB 414 geschmiert werden. Dazu ist jedoch ein Ausbau dieser Teile mit dem für die Hobby geschaffenen Spezialwerkzeug erforderlich.

Beim Zusammenbau der gereinigten, geprüften und gefetteten Teile muß besonders sorgfältig beim Aufschieben der inneren Abtriebsscheibenhälfte verfahren werden. Als einfachstes Hilfsmittel zur Erleichterung des Einbaues eignet sich eine dünne Metallfolie von etwa 0,05 bis 0,1 mm Dicke. Diese Folie, zur Hülse gekrümmt, wird in den Dichtring der Abtriebsscheiben-Nabe eingeschoben. Sobald die Scheibenhälfte über die Spreng-ringnut in der Getriebewelle aufgezogen ist, wird die Folie aus dem Dichtring wieder entfernt.

Besser jedoch löst sich der Einbau der inneren Abtriebsscheibenhälfte durchführen, wenn dazu die Gleitschalen für Ringdichtung (0301-73500-00.1) verwendet werden, wie es unter Arbeitsgang „G 37, Abtriebsscheibe aus- und einbauen“ beschrieben wurde.

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de



GRUPPE SZ - ZUBEHÖR

WERKSTATT-HANDBUCH **DKW** HOBBY

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de



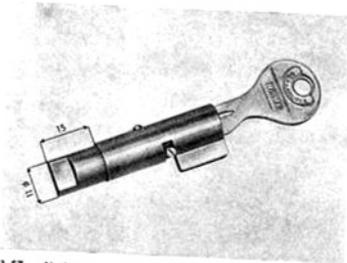
GRUPPE SZ - ZUBEHÖR

Arbeitsnummer	Arbeitsbezeichnung	Seite
SZ 1	Beseitigung von Einbauschwierigkeiten bei Steckschlössern	3
SZ 2	Geschlossenen Kettenkasten nachrüsten	3-4
SZ 3	Schmutzschürze nachrüsten	4-5
SZ 4	Nachträglicher Anbau von Zierleisten	5-6
SZ 5	Nachträglicher Anbau des Halteriemens für den Soziussitz	6
SZ 6	Nachrüstung zur Verstärkung der DKW Hobby Standard auf Soziusfestigkeit	7-10
SZ 7	Tachometer nachrüsten (Sonderwunsch)	10-11

SZ 1

Beseitigung von Einbauschwierigkeiten bei Steckschlössern

Die DKW Hobby Standard besaß am Lenkkopfröhre bereits eine Schloßaufnahme, doch mußten die Steckschlösser auf Sonderwunsch bestellt werden, da sie nicht zur Serienausstattung des Fahrzeuges gehörten. Wenn beim nachträglichen Einbau eines Steckschlösses infolge ungünstiger Fertigungstoleranzen, Schweißperlen oder Lackresten in der Schloßaufnahme sich das Steckschloß schwer einführen läßt, empfehlen wir, das Steckschloß an seiner vorderen Zweikantseite auf einer Länge von 15 mm auf 11 mm ϕ abzdrehen. Das Steckschloß läßt sich dann in die Schloßaufnahme leicht einführen und ist gegen Herausfallen mit einem mitgelieferten Rohrniet zu sichern. Es verbleibt wie bei den DKW-Motorrädern RT 175, 200 und 250 in der Schloßaufnahme im Rahmen. Die DKW Hobby Luxus, die serienmäßig mit einer Lenkschloßsperre und einem Steckschloß am aufklappbaren Fahrersattel versehen ist, wurde ab **Fg.-Nr. 03 522 071** mit Steckschlössern versehen, die mit dem gleichen Schlüssel zu sperren sind. Durch diese Vereinfachung kann es künftig zu keiner Schlüsselverwechslung mehr kommen, was beim Vorhandensein unterschiedlicher Schlösser möglich wäre.



1 SZ Nachgearbeitetes Steckschloß VI/56/2193

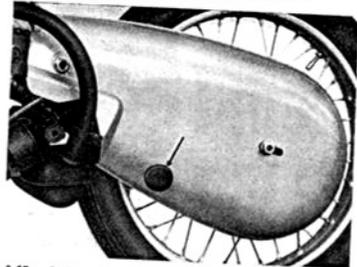
SZ 2

Geschlossenen Kettenkasten nachrüsten

Die DKW Hobby Luxus wird seit Serienanlauf bereits mit einem geschlossenen Kettenkasten ausgeliefert, der sich ohne Änderung am Fahrzeug auch zum nachträglichen Einbau in die DKW Hobby Standard eignet. Es sei noch darauf hingewiesen, daß ab **Fg.-Nr. 03 521 565** das Vorderteil des geschlossenen Kettenkastens ein Schauloch erhalten hat, das durch eine Gummikappe (4805-22113-00) abgedeckt wird. Die Kettenspannung der Antriebskette kann durch diese Änderung ohne Ausbau der äußeren Kettenkastenhälfte kontrolliert werden.

Werkstatt-Handbuch DKW Hobby – 1. Nachtrag / Juli 1957

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de



2 SZ Fertigmontierter Kettenkasten mit Schauloch VI/55/1008

Das abgeänderte Vorderteil (0301-22102-00) paßt ohne weiteres auf das unverändert gebliebene Kettenschutz-Hinterteil kpl. (0301-22101-10).

Ab **Fg.-Nr. 03 527 498** werden die beiden Kettenkastenhälften am vorderen Ende mit einer Spannlasche versehen und durch eine Halbrundscharbe AM 5 x 12 DIN 86 (00086-029-17) unter Beilage einer Scheibe 5,3 DIN 125 (00125-004-07) zusammengehalten.

Erforderliche Einbauteile:

Geschlossener Kettenkasten kpl. 0301-22100-10 bestehend aus:

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Kettenschutz-Vorderteil kpl.	0301-22102-00
1	Kettenschutz-Hinterteil	0301-22140-00
1	Sechskantschraube (M 12 x 1,5 x 162 DIN 960 m)	00960-048-31
1	Sechskantbundmutter	0301-22145-00
3	Verstärkungsscheibe in Ermangelung dieser:	0301-22105-00
3	Scheibe (5,8 DIN 440)	00440-005-01

Von den Befestigungsteilen des alten Kettenschutzes (0301-22100-00) werden nachstehende Teile wieder verwendet:

3	Sechskantschraube (M 5 x 10 DIN 933 m)	00933-012-31
3	Zahnscheibe (A 5,3 DIN 6797)	06797-014-31
3	Sechskantmutter (M 5 DIN 934 m)	00934-005-11

Von der Schwingenlagerung werden nachstehende Teile wieder verwendet:

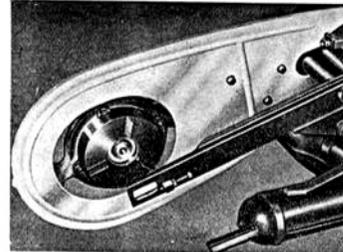
2	Paßscheibe	0301-24270-00
1	Zahnscheibe (J 12,5 DIN 6797)	06797-023-31
1	Sechskantmutter (M 12 x 1,5, DIN 936 m)	00936-004-11

Einbauanweisung:

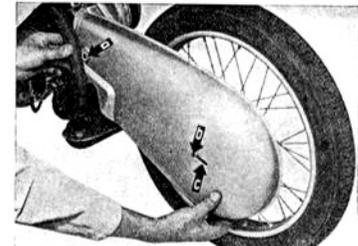
1. DKW Hobby aufbocken.
2. Hinterradverkleidung hochkippen und gegen Herabfallen sichern (A 102).
3. Hinterrad aufbauen (H 50).
4. Kettenschutz (0301-22100-00) ausbauen (H 83).

Zubehör / 3

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de



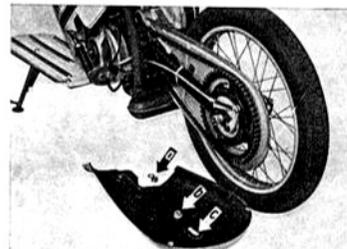
3 SZ Befestigung der inneren Kettenkastenhälfte am linken Schwingarm VI/55/1176



5 SZ Anbau der äußeren Kettenkastenhälfte VI/55/1282

5. Innere Kettenkastenhälfte mit 3 Sechskantschrauben (M 5 x 10 DIN 933 m) unter Beilage von Verstärkungsscheiben (0301-22105-00) oder DIN-Scheiben mittels Zahnscheiben (A 5,3 DIN 6797) und Sechskantmuttern (SW 9; M 5 DIN 934 m) an Befestigungslaschen des linken Schwingarmes lose anschrauben.
6. Lagerbolzen-Sechskantschraube (M 12 x 1,5 x 150 DIN 960 m) nach Abnahme der Sechskantmutter (SW 19; M 12 x 1,5 DIN 936 m) – eine Anzahl von Fahrzeugen hatten auch hohe Sechskantmutter nach DIN 934 m eingebaut – und der Zahnscheibe (J 12,5 DIN 6797) aus Schwingenlagerung am Rahmen ausbauen.
7. Neue Lagerbolzen-Sechskantschraube (M 12 x 1,5 x 162 DIN 960 m) in Schwingenlagerung einführen.

Dabei ist zu beachten, daß die beiden Paßscheiben zwischen Silentblöcken und Schwingarmen nicht verdrückt werden.



8. Zahnscheibe (J 12,5 DIN 6797) und Sechskantmutter (SW 19; M 12 x 1,5 DIN 936 m) auf Lagerbolzen

fest aufschrauben.
9. Steckachse ohne Hinterrad zum Einpassen der äußeren Kettenkastenhälfte in Flanschbolzen der Bremsstromelnabe einführen.

10. Äußere Kettenkastenhälfte von außen hinten nach vorn auf innere Kettenkastenhälfte aufschieben. (2 Haltelaschen an äußerer und 1 Lasche an der inneren Kettenkastenhälfte halten das kreisförmige Ende des Kettenkastens zusammen.)

11. Mittelstellung des Kettenkastens nach Schwingenlagerbolzen und Hinterradsteckachse ausrichten. Befestigung der inneren Kettenkastenhälfte an Winkeln der linken Schwingarmhälfte endgültig festziehen.

12. Hinterrad einbauen. Äußere Kettenkastenhälfte mittels Bundmutter (SW 17) auf der Steckachse und Achsmutter vom Flanschbolzen festspannen.

13. Desgleichen äußeren Kettenkasten am Lagerbolzen der Schwinge mit Sechskantbundmutter (SW 17) festschrauben.

Der weitere Zusammenbau des Rollers erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus.

SZ 3

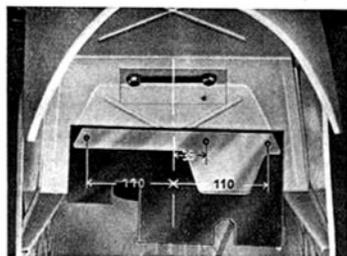
Schmutzschürze nachrüsten

Mit Serienanlauf der DKW Hobby Luxus wurde ab **Fg.-Nr. 03 512 001** eine Schmutzschürze kpl. (0399-23180-00) eingebaut. Eine gleichartige Schmutzschürze kpl. (0301-23180-00), die sich in ihren Ausschnitten dem alten offenen Kettenkasten anpaßt, wurde für Nachrüstzwecke der DKW Hobby freigegeben. Es besteht außer-

Erforderliche Einbauteile:

Schmutzschürze kpl. 0301-23180-00 bzw. 0399-23180-00, bestehend aus:

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Schmutzschürze (für offenen Kettenschutz) bzw.	0301-23181-00
1	Schmutzschürze (für geschlossenen Kettenkasten)	0399-23181-00
1	Halblech	0301-23182-00
3	Halbrundschraube AM 4 × 10 DIN 86	00086-013-11
6	Scheibe 4,3 DIN 125	00125-022-01
3	Sechskantmutter M 4 DIN 934 m	00934-004-11



6 SZ Spritzblech der Hinterradverkleidung mit Schmutzschürze VI/55/1337

Einbau-Anweisung:

1. Hinterradverkleidung hochklappen (A 102).
2. Haube mit Drahtbügel gegen Herabfallen sichern. Der Bügel wird einerseits am Lenker und andererseits in eine Riemenöse bzw. ein Belüftungloch der Verkleidung eingehängt.
3. Befestigungslöcher am Querverstrebungsblech der Hinterradverkleidung entsprechend Maßeintragungen (siehe Abbildung) anreißen.
4. Richtige Lage der zu bohrenden Löcher durch Anhalten des Halblechtes kontrollieren:

Von Sickenkreuzmitte des Spritzbleches nach links 110 mm, nach rechts 35 mm und 110 mm. Höhe von Unterkante Spritzblech nach oben bis Lochmitte 72 mm.

5. Zu bohrende Löcher unter Gegenhalten eines Holzklotzes am Spritzblech ankrönen und mit 5-mm-Bohrer Befestigungslöcher bohren und anschließend entgröten.

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de

6. Gummischmutzschürze und Halblech unter Beilage von Scheiben (4,3 DIN 125) mittels Halbrundschrauben (AM 4 × 10 DIN 86) und Sechskantmutter (M 4 DIN 934 m) an Spritzblech festschrauben.

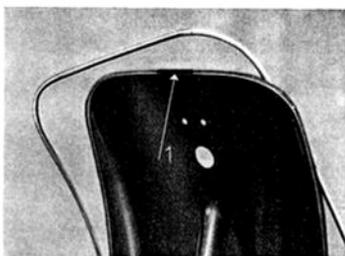
7. Von den Scheiben DIN 125 kommt je eine auf das Halblech und die andere unter die Mutter am Spritzblech zu liegen.

Der weitere Zusammenbau des Rollers erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge der Ausbauarbeiten.

SZ 4 Nachträglicher Anbau von Zierleisten

Bei nachträglichem Einbau von Zierleisten am Bodenblech der Standardausführung (einsitzige DKW Hobby) sind nachfolgende Hinweise zu beachten:

1. Das Bodenblech mit Schutzschild kann im Fahrzeug verbleiben.
2. Vorhandene Gummileisten vom Bodenblech entfernen.
3. Etwa 10 mm lange und 4,2 mm breite Längsschlitz in Bodenblech entsprechend der Befestigungsschraubenanordnung in den Trittleisten einarbeiten.
4. Zierleisten auf Bodenblech auflegen und von Unterseite unter Beilage von Scheiben (4,3 DIN 124) Zahnscheiben (J 4,3 DIN 6797) und Sechskantmutter (M 4 DIN 934) anschrauben.

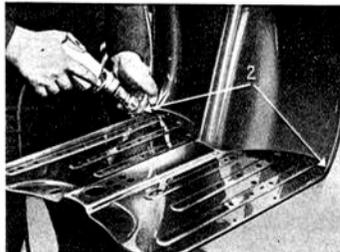


7 SZ Profilgummi (1) auf Mitte Schutzschildrand aufdrücken VI/55/1805

Bemerkung:

Die Schutzschildzierleiste lößt sich bei der Hobby Standard schlecht anbringen, weil die rinnenförmige Bördelung am Schutzschild keinen richtigen Halt bietet. Dagegen kann bei Austausch eines Schutzschildes mit Bodenblech (Teile-Nr. 0398 oder 0399-21002-00) die Zierleiste wie folgt montiert werden:

1. Profilgummi (0399-25924-00) auf Mitte oberem Bördelrand vom Schutzschild aufdrücken.
2. Zierleiste (0399-25625-00) links- oder rechtsseitig beginnend, fortschreitend auf Bördelrand vom Schutzschild aufschieben.
3. Aufgedrückte Zierleiste am Ende mit Schutzschildrand durch Verwendung eines 2,1 mm ϕ Bohrers durchbohren, wobei die Zierleiste an das Schutzschild fest anzudrücken ist.



8 SZ Anbohren (2) und Vernieten der Zierleistenenden am Schutzschild VI/55/1804

4. Mit Alu-Halbrundniet (2 × 7 DIN 660) 00660-997-70 Zierleiste mit Schutzschild vernieten.
5. In gleicher Weise ist auch das zweite Ende der Zierleiste am Schutzschild zu befestigen.

SZ 5 Nachträglicher Anbau des Halteriemen für den Soziusitz

Ab Fig.-Nr. 03 540 184 wird die DKW Hobby Luxus bei Auslieferung mit Soziusitz und Fußstützen zusätzlich mit einem Halteriemen für den Beifahrer ausgestattet. Damit wird der StVZO § 35a, Abs. 3 Genüge getan, die ab 1. 8. 1956 für alle im Verkehr befindlichen sowie neu zugelassenen Motorräder und Roller eine Haltemöglichkeit für den Soziusfahrer vorschreibt.

Auch für Nachrüstzwecke kann diese Haltevorrichtung (0399-25141-99) in wenigen Minuten in den bereits vorhandenen Stanzlöchern zwischen den beiden Sätteln der Hinterradverkleidung befestigt werden, ohne daß erst ein Ausbau des Kraftstoffbehälters vorgenommen werden muß.

Erforderliche Einbauteile:

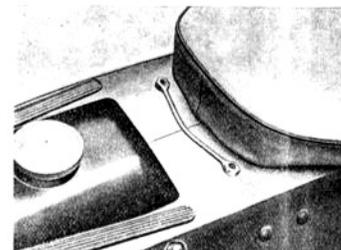
Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Halteriemen kpl.	0399-25141-00
1	Riemenhalterung kpl.	0399-25145-00
2	Sechskantschrauben (M 8 × 15 DIN 933 m) verz.	00933-030-37
2	Zahnscheiben (J 8,4 DIN 6797) verz.	06797-011-37
2	Scheiben (8,4 DIN 125)	00125-007-07

Der kpl. Satz vorgenannter Einzelteile für die Haltevorrichtung ist unter der Teile-Nummer 0399-25141-99 erhältlich.

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de

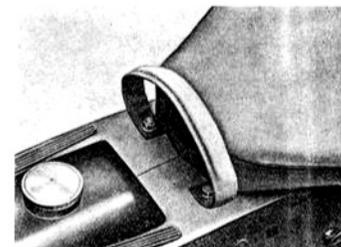
Einbauanweisung:

1. Fahrersitz hochklappen. (In der Hinterradverkleidung sind zwischen Fahrer- und Soziusattel 2 Stanzlöcher, die für die Halteriemenbefestigung verwendet werden.)



9 SZ Anpassen der Riemenhalterung an den Lochabstand in der Hinterradverkleidung VI/56/1787

2. Steg der Riemenhalterung so abbiegen, daß Gewindebohrungen der beiden Anschweißmuttern genau über den Löchern der Hinterradverkleidung liegen.
3. Halteriemen an linker Verkleidungsseite lose befestigen. Die Riemenhalterung kann durch die Aussparung im Kraftstoffbehälter mühelos an der Innenseite der Verkleidung angehalten werden. (Sechskantschraube M 8, Zahnscheibe, Scheibe, Halteriemenende von oben; Riemenhalterung von unten an Hinterradverkleidung.)
4. Riemenhalterung um etwa 90° im engen Spalt zwischen Kraftstoffbehälter-Oberseite und Hinterradverkleidung-Unterseite soweit einschwenken, daß sich die 2. Befestigungsschraube gut einführen läßt.



10 SZ Soziusitz mit angebaute Halteriemen VI/56/1787

5. Von der Verkleidungsoberseite Sechskantschraube unter Beilage der Zahnscheibe und Scheibe sowie dem anderen Ende vom Halteriemen festschrauben.
6. Anschließend auch linke Befestigung des Halteriemenes endgültig festziehen und Fahrersitz wieder zurückklappen.

SZ 6

Nachrüstung zur Verstärkung der DKW Hobby Standard auf Soziusfestigkeit

Einem oft vorgetragenen Wunsche folgend, besteht durch Einbau von Verstärkungsteilen und Verwendung einer größeren Vorderrad-Bremstrommelnabe die Möglichkeit, die einsitzige DKW Hobby zu einem soziusfesten Fahrzeug umzubauen.

Auf Grund eines Nachtrages zur Allgemeinen Betriebs-erlaubnis darf das Gesamtgewicht des Fahrzeuges von 180 auf 230 kg heraufgesetzt werden. Es besteht durch die Möglichkeit, das so umgebaute Fahrzeug mit zwei Personen (150 kg) zu belasten.

Nach erfolgreichem Umbau ist eine Änderung des Kraft-fahrzeugbriefes sowie des Kraftfahrzeugscheines zu beantragen. Gleichzeitig muß auch das Typenschild an der unteren Seite der Sattelwanne durch ein neues mit der erhöhten Gewichtsangabe (230 kg Gesamtgewicht) ersetzt werden.

Der komplette Nachrüstsatz (0301-28170-00) besteht aus folgenden Einzelteilen:

A) Verstärkungen an der Hinterradverkleidung

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.	Bemerkung
1	Strebe kompl.	0301-23177-00	Obere Befestigung der Strebe kompl. an Hinterradverkleidung
2	Sechskantschraube M 6 x 10	00933-021-11	
2	Zahnscheibe A 6,4	06797-008-31	
2	Sechskantmutter M 6	00934-006-11	
4	Linsensenschraube AM 6 x 20	07988-017-19	
4	Senkunterlegscheibe	0301-21064-00	Seitliche Befestigungen der Strebe kompl. an Hinterradverkleidung
4	Zahnscheibe J 6,4	06797-010-31	
4	Sechskantmutter M 6	00934-006-11	

Die vorgenannten DIN-Teile sind erforderlich bei Einbau der Strebe ohne Soziussattel und Fußstützen. Werden dagegen ein Soziussattel und Fußstützen angebaut, so sind Befestigungsteile zu verwenden, die dem Sattel und den Fußstützen mitgegeben werden.

B) Verstärkungen am Scharnier der Hinterradverkleidung

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Verstärkungsbügel	0301-23138-00
2	Linsensenschraube AM 6 x 16	07988-015-19
2	Senkunterlegscheibe	0301-21064-00
2	Zylinderschraube AM 6 x 10	00084-048-11
4	Zahnscheibe J 6,4	06797-010-31
4	Sechskantmutter M 6	00934-006-11
2	Gummitülle	4805-28320-00

C) Verstärkungen an der Hinterradschwinge

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
2	Zugstange kompl.	0301-24260-10
2	Anschlaghülse	0399-24264-00
2	Sechskantmutter M 10	00934-011-11
2	flache Sechskantmutter BM 10	00439-003-11

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de

D) Umrüstung des Vorderrades mit vergrößerter Bremstrommelnabe

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Vorderradnabe kompl.	0398-22200-00
18	Speiche A 145	74371-037-27
18	Speiche A 164	74371-031-27
36	Nippel M 3	74371-501-17

Alle durchzuführenden Verstärkungen können ohne Schweißarbeiten angebracht werden. Die Befestigung erfolgt lediglich mit genormten Schrauben, Zahnscheiben, Scheiben, Sechskantmuttern usw.

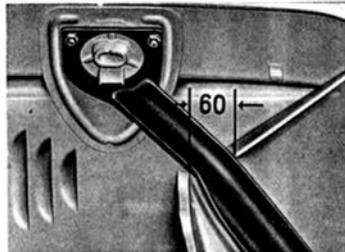
Der Zeitaufwand für die Nachrüstung ohne Aufbau eines Soziussattels und der Fußstützen beträgt zirka 218 Minuten. Werden jedoch Soziussitz und Fußstützen bei der Nachrüstung mit angebaut, dann erhöht sich die erforderliche Arbeitszeit auf zirka 240 Minuten.

Einbauanweisung:

- DKW Hobby aufbocken, Kraftstoffhahn schließen, Kraftstoffschlauch vom Vergaser abziehen.
- Hinterradverkleidung abbauen. Achtung! Rücklichtleitung (grau) aus 3poliger Klemmleiste am Lüftergehäuse abklemmen.
- Kraftstoffbehälter entleeren. Soll ein Soziussitz angebaut werden, so ist der Kraftstoffbehälter aus der Hinterradverkleidung auszubauen. Die beiden vorderen Soziussattelschrauben lassen sich sonst nicht befestigen.

I. Einbau der Strebe kompl. an der Hinterradverkleidung

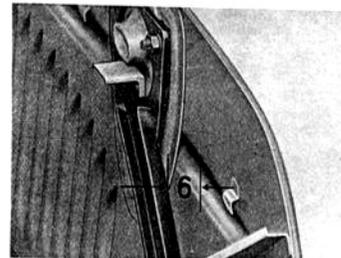
- Eingepunktete Verstärkungswinkel links und rechts in der Hinterradverkleidung 60 mm von der Trennwand aus gemessen anreißen, einsägen und vorsichtig von Innenseite der Verkleidung entfernen. Achtung! Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Entfernung des 60 mm breiten Winkelstückes an der Trennwandseite vorsichtig geschehen muß, um ein Einreißen oder Deformieren der Hinterradverkleidung an diesen Stellen zu vermeiden.



11 SZ Ausschnitt für Strebe kompl. an der Hinterradverkleidung

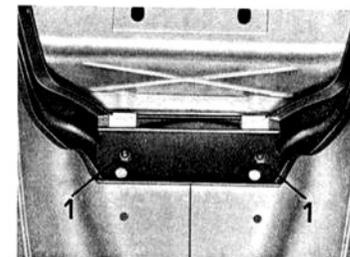
- Strebe komplett in Hinterradverkleidung einpassen. Wenn erforderlich, im Schraubstock etwas nachkrümmen, daß der beiderseitige Abstand zwischen Strebe und Hinterradverkleidung nicht mehr als 6 mm beträgt.

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de



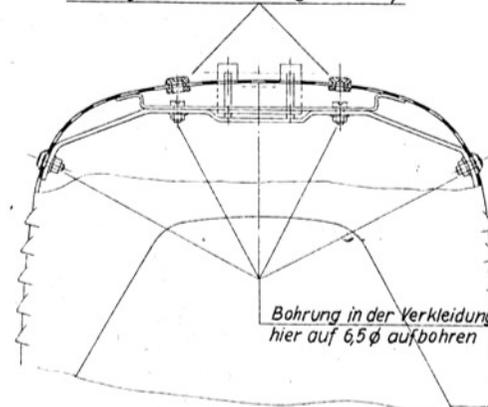
12 SZ 6 mm Strebenabstand von der Hinterradverkleidung

- Strebe komplett in Hinterradverkleidung so einpassen, daß die Befestigungsloschen mit ihren kreisförmigen Aussparungen auf den Verstärkungsscheiben der Hinterradverkleidung voll zum Anliegen kommen.
- Befestigungslöcher an Hinterradverkleidung anreißen, ankrönen und mit 6,5-mm-Bohrer Hinterradverkleidung mit Winkelbohrmaschine durchbohren.
- Bohrlöcher entgraten und Strebe komplett an Hinterradverkleidung befestigen.



14 SZ Befestigung (1) der Streben-Transverse an der Hinterradverkleidung

Bohrung in der Verkleidung hier 12 φ



Bohrung in der Verkleidung hier auf 6,5 φ aufbohren

Verkleidung nach Verstärkungsbügel aufgebohrt

13 SZ Bohrlochabmessungen für den Verstärkungsbügel in der Hinterradverkleidung

VI / 56 / 2201

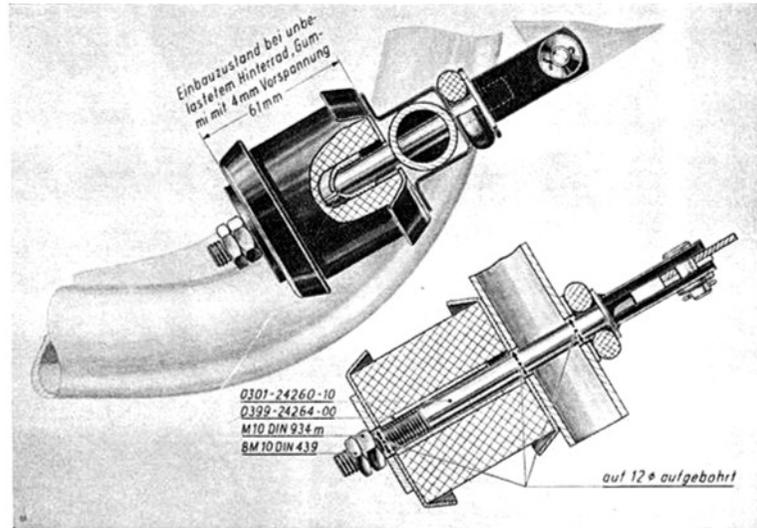


15 SZ Verstärkungsbügel am Scharnier der Hinterradverkleidung VI/56/2206

II. Einbau des Verstärkungsbügels am Scharnier der Hinterradverkleidung

1. Verstärkungsbügel am Scharnierhalter und Verkleidung so anlegen, daß der Abstand vom unteren Rand der Hinterradverkleidung bis zur Unterkante des Verstärkungsbügels 25 mm beträgt.

Achtung! Diese Abmessung ist unbedingt einzuhalten, da andernfalls die Ausrückgabel des Motors an dem Verstärkungsbügel anstößt.



14 SZ Einstellen der Gummiblockfeder bei unbelastetem Hinterrad

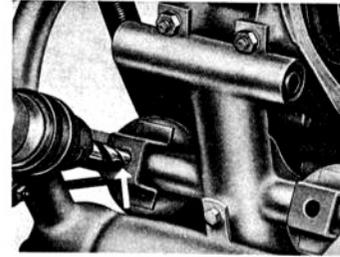
VI/56/2202

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de

- Zu bohrende Löcher nach angelegtem Verstärkungsbügel anreißen, ankörnen, Scharnierhalter und Hinterradverkleidung mit 6,5-mm-Bohrlöchern an Körnerstellen versehen.
- Beide innere Befestigungslöcher unterhalb der Gitterklappe in Verkleidung auf 12 mm ϕ aufbohren, damit die beiden Zylinderschrauben am Scharnierhalter befestigt werden können.
- Alle Bohr Löcher entgraten, Verstärkungsbügel befestigen und 12 mm große Bohr Löcher in der Hinterradverkleidung mit Gummitüllen (4805-28320-00) verschließen.

III. Verstärkungen an der Hinterradschwinge

- Antriebskette und Bremsseilzug vom Hinterrad abnehmen.
- Hinterrad mit Schwinge und Zugstangen ausbauen.
- Zugstangen komplett! (0301-24260-00) durch stärkere Zugstangen (0301-24260-10) ersetzen. Bohrungen am Lagerrohr auf 12 mm ϕ aufbohren. Desgleichen Bohrung in unteren Druckstellern auf 12 mm ϕ aufweiten.
- Zugstangen und Hinterrad mit Schwinge einbauen. **Achtung!** Beilagescheibe an der Schwingenlagerung nicht vergessen. Dagegen entfallen die



17 SZ Aufbohren der Zugstangenführung an hinterem Lagerrohr VI/56/2207

ab Fg.-Nr. 03 505 580 serienmäßig eingebauten 9 mm starken Alu-Scheiben zwischen Rückstoßgummi und Lagerrohr.

- Einstellung der Gummiblockfeder bei unbelastetem Hinterrad entsprechend der Skizze vornehmen.
- Hinterradverkleidung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wieder befestigen.

IV. Umrüstung des Vorderrades, Einbau der vergrößerten Bremsstromelnabe

- Handbremsseilzug und Tachometerspirale vom Vorderrad entfernen, Vorderrad ausbauen.
- Reifen, Schlauch und Felgenband vom Vorderrad abbauen, Vorderrad ausspeichen.
- Vorderradnabe komplett (0398-22200-00) mit neuem Speichensatz und Nippeln in Felge einspeichen. Überstehende Speichenenden auf Nippelkopfhöhe abschleifen bzw. abfeilen.
- Felgenband, Schlauch und Reifen unter Verwendung von Talkum auflegen, dabei beachten, daß der rote Farbpunkt am Reifen (leichteste Reifenstelle) in Höhe des Schlauchventils zu liegen kommt.

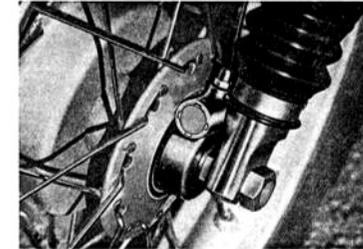
Nachfolgende Einzelteile der alten und neuen größeren Vorderrad-Bremsstromelnabe sind nummerngleich. Es könnten deshalb diese Teile, wenn dieselben noch einwandfrei sind, in der neuen Nabe wieder verwendet werden.

Stück	Bezeichnung	Teile-Nr.
1	Vorderradachse	0301-22255-00
1	Sechskantmutter	0301-22251-00
2	Achsmuttern	0301-22250-00
2	Nilosringe	0301-22286-00
1	Scheibe	0301-22252-00
1	Abstandsbüchse	0301-22210-00
2	Rillenlager	00625-021-40

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimerteile.de

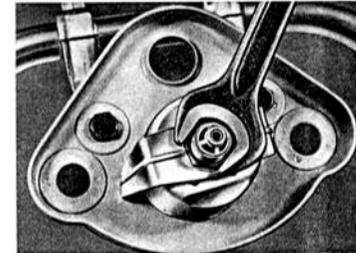
SZ 7 Tachometer nachrüsten (Sonderwunsch)

- Roller aufbocken.
- Bremsseilzug am Lenkerhebel und Vorderrad aushängen.
- Kontermutter (SW 10) lösen und mit Spannschraube (SW 9) aus Aufnahmewinkel an Bremsankerplatte herausdrehen und mit Seilzug abnehmen.
- Beide Achsmuttern mit Sechskantschlüssel (SW 19) lösen, Vorderrad aus Radaufnahme ausbauen.



18 SZ Einbaulage des Tachometerantriebes VI/55/1303

- Sechskantmutter (SW 19) auf Tachometerantriebsseite (links in Fahrrichtung) von Achse abschrauben, Scheibe und Abstandsbüchse abnehmen.
- Mitnehmer, Filzring, Tachometerantrieb und Scheibe aufstecken. (Nilosring muß auf Kugellager verbleiben, dagegen wird die Abstandsbüchse nicht wieder eingebaut.) Tachometerantrieb mit Sechskantmutter (SW 19) festschrauben.
- Schafmutter vom Lenkkopfröh mit Sechskantschlüssel (SW 32) abschrauben, Scheibe abnehmen.
- Zwei Lenkjoche-Befestigungsschrauben (M 10 x 20 DIN 933 m) mit Sechskantschlüssel (SW 17) von Holmrohren abschrauben und Scheiben abnehmen.



19 SZ Tachometer in oberes Lenkjoche einbauen VI/55/857

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de

9. Oberes Lenkjoch mit Lenker abheben.
10. Gummitülle für Tachometerwelle nach Ausbau der Schnarre in die Aufnahme im unteren Lenkjoch eindrücken.
11. Tachometerwelle von oben in Gabelverkleidung einführen und durch Gummitülle im unteren Lenkjoch durchstecken. (Mit Seifenwasser gängig machen.)
12. Tachometer in oberes Lenkjoch einbauen, mit Bügel und flacher Sechskantmutter (SW 22) festspannen.
13. Tachometerwelle mit Rändel-Überwurfmutter an Tachometerzapfen anschließen. (Mitnehmer muß gut in Aufnahme einrasten.)
14. Oberes Lenkjoch mit Lenker einbauen.
15. Vorderrad einbauen.
16. Bremsseilzug am Vorderradbremshel und Lenkerhebel einhängen.
17. Tachometerwelle an Tachometerantrieb vom Vorderrad anschließen, mit geschlitzter Stiftschraube Anschlußstück im Aufnahmekopf sichern.
18. Funktion des Tachometers prüfen.



20 SZ Tachometerwelle an Vorderrad-Tachometerantrieb anschließen VI / 55 / 582

Tachometerangaben

Wegdrehzahl: 1,21.

Meßbereich: 0 bis 80 km/h.

Anzeigetoleranz: $\pm 2\%$ bezogen auf Skalenendwert für die beiden letzten Drittel des Anzeigebereichs bei einer Temperatur von $+ 20^{\circ}\text{C}$.

Voreilung: $+ 8\%$ vom Skalenendwert für die beiden letzten Drittel des Anzeigebereichs bei einer Temperatur von $+ 20^{\circ}\text{C}$.

Information und Bestellung auch unter
www.greiner-oldtimerteile.de



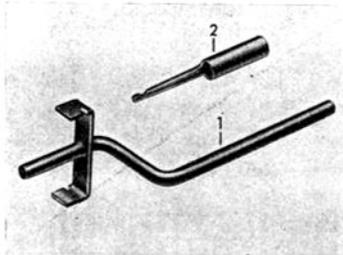
GRUPPE S-SPEZIAL-WERKZEUGE

WERKSTATT-HANDBUCH DKW HOBBY

S 1

Vorrichtung zum Spannen der Uhrtriebfeder

Die in der Abbildung gezeigte einfache Vorrichtung zum Spannen der Uhrtriebfeder, T.-Nr. 0301-71200-00.1, wird in der Serienfertigung mit bestem Erfolg verwendet, so daß sich auch in Reparaturbetrieben ihre Zweckmäßigkeit erweisen wird.



1 5 1) Kurbelstück 2) Stößel

VI/56/780

Werkzeug-Anwendung:

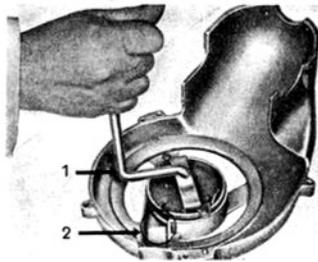
1. Uhrtriebfeder in Federgehäuse einsetzen. Bei einer neuen Feder ist dies leicht möglich, weil durch den Haltdraht die gerollte Feder in ihrem Außendurchmesser sich leicht in das Federgehäuse einsetzen läßt. Bei einer ausgebauten Feder, die wieder verwendet wird, muß der Federeinbau entsprechend Arbeitseingang G 50 vorgenommen werden.
2. Auch die Federkernnabe wird in der üblichen Weise in die Feder eingehakt, wobei das andere Federende in der Nase des Federgehäuses verankert ist.
3. Durch Drehen der Federkernnabe von Hand ist festzustellen, ob die Feder gespannt wird. Ist dies der Fall, Seegerring einbauen.
4. Kurbelstück der Federspannvorrichtung so einsetzen, daß der Kurbelarm auf der gegenüberliegenden Seite des Langloches zur Aufnahme des Seilzuges zu liegen kommt.

Das an das Kurbelstück angeschweißte und u-förmig gebogene Flacheisen ist mit zwei Schlitzlöchern versehen, die verhindern, daß das Kurbelstück während des Spannens der Feder sowie im gespannten Zustand nicht aus der Federkernnabe herausgenommen werden kann.

5. Nach erfolgtem Spannen der Feder (Endanschlag) bis zum Blockieren und Nachlassen um 2 Windungen rohrförmigen Stößel auf Kurbelgriff aufschieben. Die Nase des Stößels legt sich dabei an den Gehäusesteg an und verhindert ein Zurückdrehen der Federkernnabe.

2/Spezialwerkzeuge

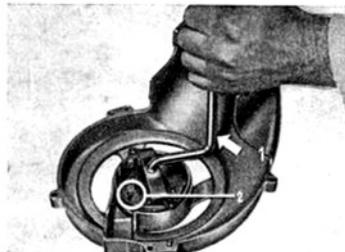
Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimer Teile.de



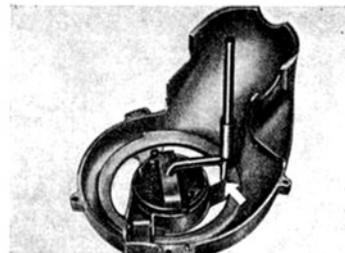
2 5 Falsch angesetztes Werkzeug VI/56/7121
1) Kurbel auf der Anspannungsseite
2) Aussparung *Spannungsseite*

6. Starterseil in Federkernnabe einziehen und, wie unter G 50 beschrieben, den weiteren Einbau durchführen.

Bei Verwendung dieser Vorrichtung werden Sie feststellen, daß zum Einsetzen des Starterseiles etwa die Hälfte der bisher dafür aufgewendeten Arbeitszeit eingespart wird.



2 5 Richtig angesetztes Werkzeug VI/56/782
1 Kurbel gegenüber der Aussparung eingesetzt
2) Aussparung



4 5 Federkernnabe mit gespannter Uhrtriebfeder VI/56/783
arretiert durch Stößel

Information und Bestellung auch unter www.greiner-oldtimer Teile.de



GRUPPE S - SPEZIALWERKZEUGE

Arbeitsnummer	Arbeitsbezeichnung	Seite
S 1	Vorrichtung zum Spannen der Uhrtriebfeder	2